

Samstag, 25. Jänner 1958

Blatt 112

Öffentliche Einsicht in die Stimmlisten

=====

25. Jänner (RK) Die ständigen Wählerverzeichnisse (Stimm-
listen), die seit dem Vorjahr geführt werden, sind nach dem Gesetz
alljährlich zur öffentlichen Einsicht 10 Tage lang aufzulegen. In
Wien erfolgt diese Auflage in jedem Bezirk. Die Auflegungsstellen
sind aus den öffentlich angeschlagenen Kundmachungen und aus den
sogenannten Hauskundmachungen zu erfahren, die ab 28. Jänner durch
die Post den Hauseigentümern (Hauswarten) zugestellt werden.

Diese Hauskundmachungen sind im Hausflur an einer gut sicht-
baren Stelle anzuschlagen. Aus diesen Hauskundmachungen ist für
jede Wohnung zu entnehmen, wieviel männliche und wieviel weibliche
Wähler in der Stimmliste eingetragen sind. Der Anschlag der Kund-
machungen an den Plakatflächen wird Ende Jänner erfolgen. Aus den
öffentlich angeschlagenen Kundmachungen und aus den Hauskundmachun-
gen werden auch die Amtsstunden der in jedem Bezirk errichteten
Auflegungsstelle zu entnehmen sein. Wenn auch seit dem Vorjahr die
Stimmlisten von amtswegen auf dem laufenden gehalten werden, ist
es doch notwendig, daß auch die Wähler selbst mitarbeiten und in
die Stimmlisten Einsicht nehmen. Aus diesem Grunde ist die öffent-
liche Auflegung der Stimmlisten gesetzlich vorgesehen. Eintragungen
können nur in der Zeit vom 1. bis 10. Februar begehrt werden. Des-
gleichen können nur in dieser Zeit Streichungen beantragt werden.
Zur Sicherung des Wahlrechtes ist es also notwendig, in die Stimm-
liste Einsicht zu nehmen.

Das Große Ehrenzeichen für Gemeinderat Dr. Freytag
=====

25. Jänner (RK) Landeshauptmann Jonas empfing heute früh in seinem Arbeitszimmer Gemeinderat Dr. Carl Freytag, um ihm das vom Bundespräsidenten verliehene Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich zu überreichen. Der Bürgermeister gratulierte Dr. Freytag zu dieser hohen Auszeichnung, die bisher nur wenige Mitglieder des Gemeinderates erhalten haben.

- - -

In einem Jahr 7.000 Wiener mehr!
=====

25. Jänner (RK) Nunmehr liegt die Zusammenfassung der statistischen Berichte über die Bevölkerungsbewegung in Wien für das Jahr 1957 vor. Daraus geht hervor, daß der Bevölkerungsstand der österreichischen Bundeshauptstadt zum Jahresende 1,639.513 Personen betragen hat. Das sind um 6.969, also fast 7.000 Menschen mehr, als zu Beginn dieses Jahres. Innerhalb eines Jahres hat sich auch der Frauenüberschuß etwas abgebaut. Auf 1.000 Wiener entfielen Ende 1957 1.268 Wienerinnen. Ende 1956 waren es noch 1.278 Personen weiblichen Geschlechts.

Insgesamt wurden in Wien im Jahre 1957 13.773 Ehen geschlossen und 14.480 Kinder geboren; 25.561 Wiener sind gestorben. Diese Zahlen übersteigen in allen drei Fällen die des vorangegangenen Jahres 1956, und zwar bei den Eheschließungen um 156, bei den Geburten um 1.258 und bei den Sterbefällen um 1.469. Die Erhöhung der Sterbefallzahl ist zum großen Teil auf die im Oktober aufgetretene Grippewelle zurückzuführen, die in diesem Monat zu einem beträchtlichen Steigen der Sterblichkeitskurve geführt hat. In ihren Folgen wirkte sich die damalige Grippewelle bis in den Monat Dezember hinein aus und kommt damit auch in den überhöhten Sterbefallzahlen für Dezember 1957 gegenüber Dezember 1956 zum Ausdruck.

Im Dezember selbst wurden 938 Eheschließungen, 1.202 Lebendgeburten und 2.462 Sterbefälle ausgewiesen.

- - -

Ballkalender

=====

25. Jänner (RK) In der Woche vom 27. Jänner bis 2. Februar finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Montag: Sophiensaal (Landesinnung der Zuckerbäcker).

Mittwoch: Sophiensaal (Katholische Hochschuljugend).

Donnerstag: Musikvereinssaal (Techniker-Cercle), Parkhotel (Filmwirtschaft), Gschwandner (Österreichischer Wirtschaftsbund 17).

Freitag: Sophiensaal (Verkehrsabteilung der Sicherheitswache), Konzerthaus (Elternverein der Handelsakademie), Messepalast (Innung der Installateure), Kursalon (Betriebsausschuß der N.O. Landesregierung), Parkhotel ("Ruefa"), Simmeringer-Hof (Katholische Studentenverbindung "Franconia"), Wimberger (Österreichischer Wirtschaftsbund 15 - Berufsgruppe der Tischler).

Samstag: Sophiensaal (Betriebsrat der Creditanstalt-Bankverein), Messepalast (Innung der Mechaniker), Konzerthaus (Turn- und Sportunion), Sedession (Wiener Secession), Wiener Stadthalle ("ARBÖ"), Haus der Industrie (Vereinigung ehemaliger Theresianisten), Kursalon (Verband der Köche), Gewerbeverein (ÖVP 18), Auersperg (Klub der Fleisch- und Selchermeistersöhne und -töchter), Redoutensaal (Studentenverbindung "Norica"), Palais Schwarzenberg (Katholische Hochschulverbindung "Danubia"), Westbahnhof (ÖVP 6), Baumgartner Casino (SPÖ Penzing), Zögernitz (Österreichisch-Holländische Gesellschaft), Bayrischer Hof (Allgemeiner Turnerverband), Weißer Engel (ÖVP Penzing), Sokolsäle 10 (Pfarre St. Anton), Arbeiterheim 10 (Elternverein der Hebbelschule), Simmeringer Hof (Firma Mautner-Markhof), Gschwandner (Männergesangsverein der Oberösterreicher), Schwechater Hof (B.S.V. Gebrüder Groh), Wimberger (Betriebsrat der Firma Tarbuk & Co).

Sonntag: Sophiensaal (Sicherheitswache Landstraße), Konzert-
haus (Katholische Jugend), Parkhotel (Absolventenverein "Merkur"), Wimberger (Sicherheitswache Ottakring), Zögernitz (Pfarre Döbling), Gschwandner (Pfarre Neu-Ottakring), Simmeringer Hof (Kinderfreunde 11 - Kinderball).

- - -

Studienkommission der Gemeinde bereist Deutschland
=====

25. Jänner (RK) Unter der Führung des Personalreferenten der Stadt Wien, Stadtrat Riemer, reist Sonntag früh eine Studienkommission der Wiener Stadtverwaltung, der drei leitende Beamte des Magistrats, nämlich Obersenatsrat Dr. Parville, Senatsrat Dr. Weber und Obermagistratsrat Dr. Delabro, angehören, nach Westdeutschland, um in einigen Städten moderne Einrichtungen der kommunalen Verwaltung, insbesondere Anlagen der Automation und die Ergebnisse von Verwaltungsreformmaßnahmen zu studieren. Gleichzeitig wird die Kommission mehrere neue Krankenanstalten besichtigen und die Erfahrungen mit den im Rheinland bestehenden Institutionen zur Vorschulung von Anwärterinnen für den Krankenpflegeberuf prüfen. Die Abordnung begibt sich zuerst nach München, von dort nach Stuttgart und Köln, wo sie sich mit der zweiten Studiengruppe des Magistrats, die zur Besichtigung der Versuchsstrecke der Alwegbahn nach Köln reist, vereinigen wird. An den folgenden Besichtigungen wird auch Magistratsdirektor Dr. Kinzl teilnehmen. Auf der Rückreise werden Einrichtungen in Heidelberg und Frankfurt besucht.

- - -

Deutsche Handballer im Wiener Rathaus
=====

25. Jänner (RK) Die deutsche Handballnationalmannschaft, die heute in der Wiener Stadthalle zu einem Spiel antrat, besuchte am Vormittag das Wiener Rathaus. Die deutschen Sportler wurden im Roten Salon von Stadtrat Mandl begrüßt und in Wien willkommen-geheissen. Im Anschluß an den Empfang besichtigten die Handballer das Wiener Rathaus.

- - -